



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landearchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und
Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 46

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

Kreis St. Wendel

Gemeinde Freisen / Vollschiede w.

Ortsteil Prüfungsgebiet

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 10 Flak-Bunker auf dem Mühlenberg, s. Anl.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). nein
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? 1 LS-Bunker, 1943, Anlage befand sich auf der "Sträng"
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). ja! s. Anl.
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? nein
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: nein
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) ./.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? nein
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? ./.
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? nein
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 19.3.45
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Straße Freisen - Kusel
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 19.3.45
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? westl. Richtung, Straße von Eitzweiler
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein
26. Trafen die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet? keine gefallen
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? auf dem Gemeindefriedhof
Weiteres s.Anl.

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). s.Anl.
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Sommer 1944
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? Herbst 1939 - 1940; 1944 - 45
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? 2 deutsche Flz.: 12.9.44 an der "Warth" und Datum unb. in der "Leitzedell"
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Gegen die Eisenbahnanlagen, Munitionszüge und mit Bordwaffen auch gegen den Ort; nähere Angaben s.Anl. zu
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein 28

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? s.Anl.
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? s.Anl.
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja! Ca. 30 Mann stark, einige ältere Gewehre, Panzerfaust.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? ab 19.3.45 erst Amerikaner, ungefähr 6 Wochen, darauf franz. Truppen bis etwa Ende 1945 (als Besatzung!) - bis 1947 eine Wachtruppe am hies. Gefangenenlager.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: ungefähr 450
 b) am 1. Januar 1944: ungef. 400
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) ca 10
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: 86
 b) zur See: 2
 c) in Luftkämpfen: --
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ./.
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
ca 8
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 5 , s.Anl.
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): keine
 c) auf andere Weise: keine
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
schätzungsw. 250-300 Mann
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
37
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
7
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: --
 b) von alliierter Seite: 1, der Ortsgr. Leiter der NSDAP
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? 1 (stark) und
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). mehrere Siedlungsbauten im Ortsteil "Siedlung"
(Dächer beschädigt durch in der Nähe gef. Bomb.,
24.12.44
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ./.
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: ./.
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wald an Straße
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? nach Reitscheid und Teile des Bruchwaldes wurden durch frz. Wachtruppen des Gefang. Lagers abgeholzt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nie
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000004

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? ./.
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? ./.
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? ./.
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? ./.
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? ./.
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ./.
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ./.
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? ./.
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
 1945-47 franz. Kriegsgefangenenlager an der Straße nach Reitscheid
 belegt mit etwa 150 Mann
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
 1 Familie (4 Mitgl.) Ostfl. aus Buchenland, kamen über Lothringen.
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
s. Anl.
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
unbekannt
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
 Josef Ley, Oberlehrer, Freisen, Rückweilerstr. 1
 in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Becker.

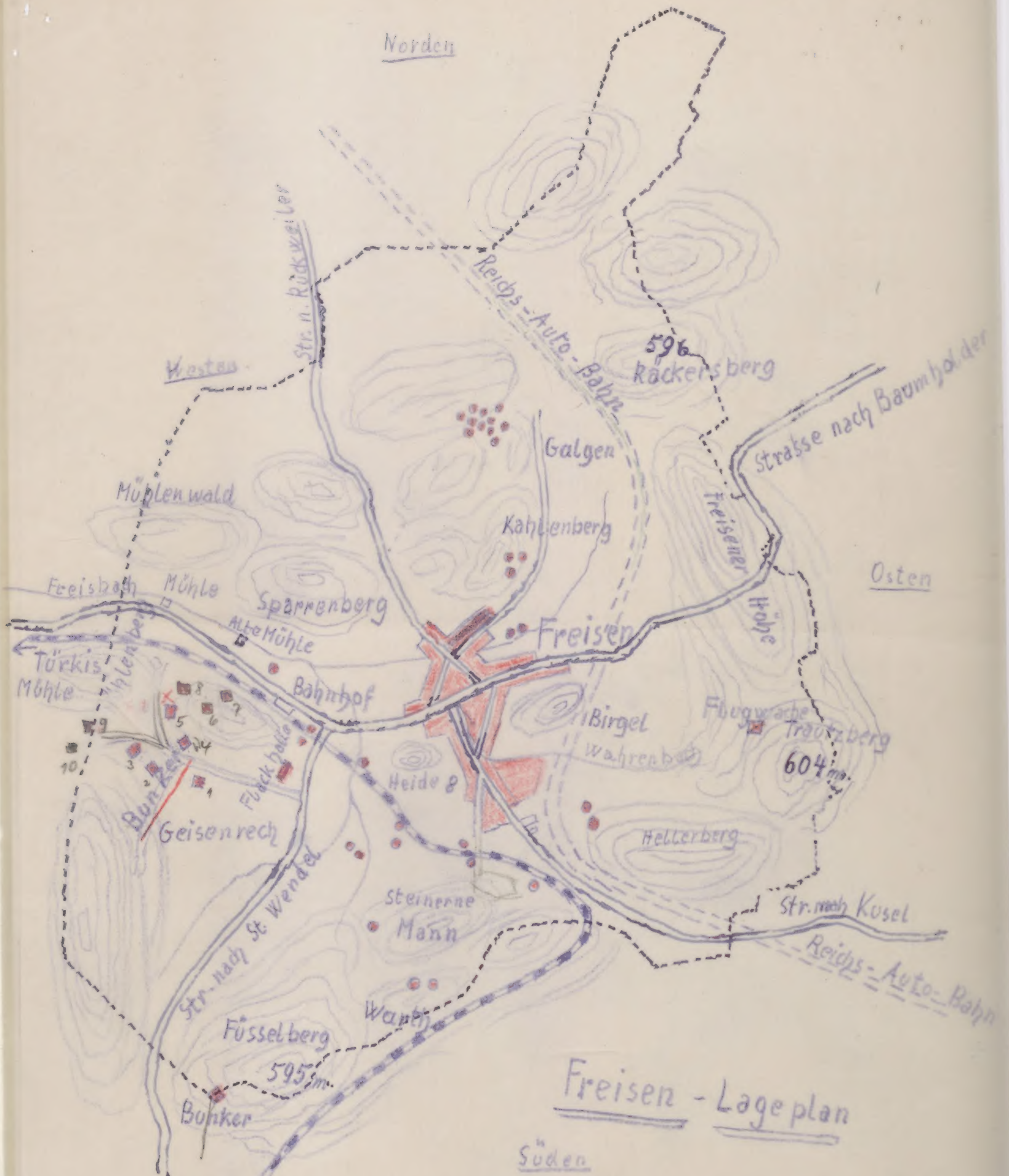
Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1. Anlage

Freisen, den 18.9.1955

Ley



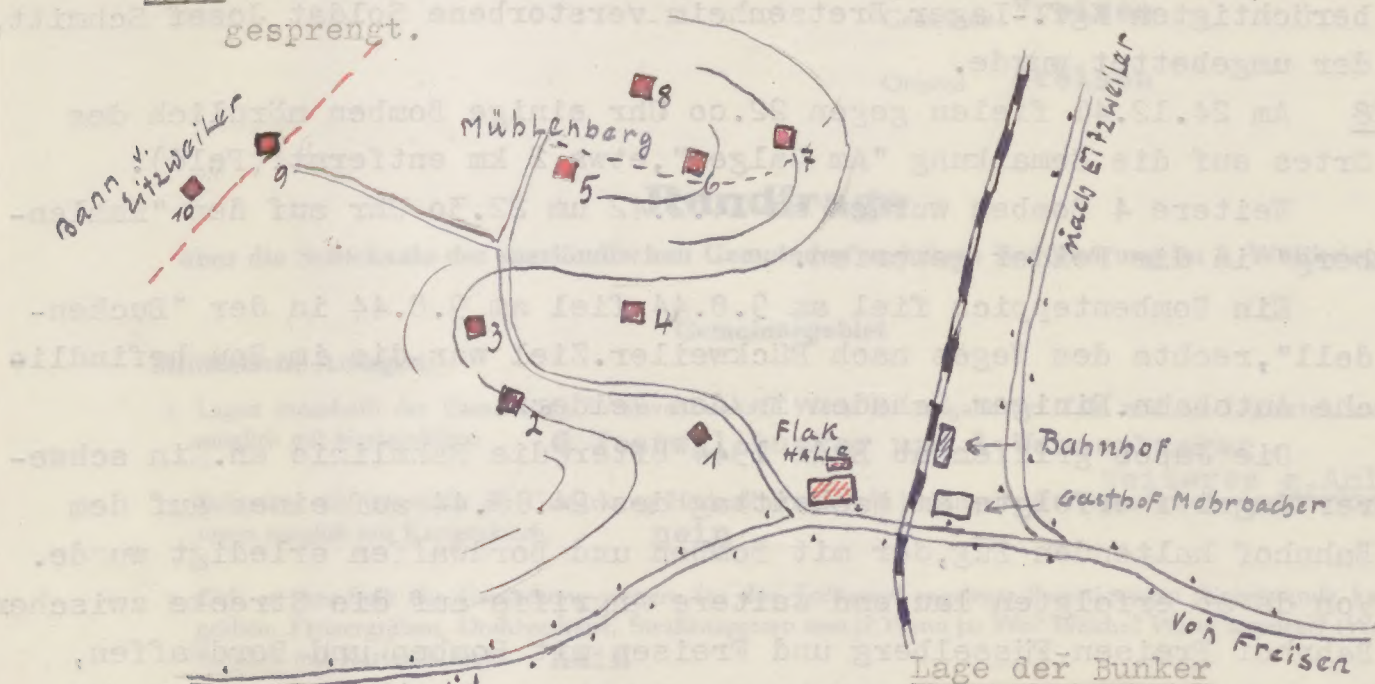
- find Longplanabwürfe
- find Brücken
- ✕ find Starklöcher

Freisen - Lageplan

Anlage

zu: Rundfrage - - Gemeinde Freisen / Kreis St. Wendel

Zu 1 Die 10 Bunker auf dem Mühlenberg (westlich Freisen) wurden 1948/49 gesprengt.



Nach Reitscheid

Erklärung:

Ziff. 1, 2, 3 - - = Munitionsbunker

4 = Wasserbunker

5, 6, 7, 8, 9 = Mannschaftsbunker mit Gerätestellungen

10 = Unterkunftsbunker

Die Bunker 9 und 10 finden sich auf dem Bann Eitzweiler in unmittelbarer Nähe der Grenze.

Zu 7 a) Die Flak-Stellungen befanden sich in der Nähe der Bunker 5, 6, 7, 8 und 9. Erbaut ist die Anlage vor 1939. Von einer Benutzung in der Kriegszeit ist nichts bekannt.

b) Im Kriege wurde auf dem Füsselberg (Sw. von Freisen) ein LN-Nachrichtenbunker mit "Horchgrube" errichtet (1942/43), der noch nicht benutzt wurde.

c) Während des ganzen Krieges war auf dem "Trautzberg" (603 m, ostw. des Ortes) ein LN-Trupp in Stellung.

d) Kurze Zeit war in der Nähe der vorgenannten Truppe im Jahre 1940 ein Blinkfeuer (Flugsicherung) aufgestellt.

e) Auf dem "Sparrenberg" war Ende 44/Anfang 45 ein Funkmeßtrupp in Stellung.

Zu 27 In der Mitte des Gemeindefriedhofes hat man einen Gefallenengriedhof angelegt. Dort sind bzw. waren die 5 Opfer der Luftangriffe und 9 Kriegsgefangene, die auf dem franz. Munitionsdepot Grügelborn

verunglückt waren, beerdigt. Einige derselben hat man in ihre Heimat überführt. Auch drei Freisener Bürger, die als Soldat verstarben, haben dort ihre letzte Ruhestätte gefunden (Scherschel, gestorben im Lazarett Insterburg, Jos. Schmitt, verschieden im Laz. Freiburg und der im franz. berüchtigten Kgf.-Lager Bretzenheim verstorbene Soldat Josef Schmitt, der umgebettet wurde.

Zu 28 Am 24.12.41 fielen gegen 22.00 Uhr einige Bomben nördlich des Ortes auf die Gemarkung "Am Galgen", etwa 2 km entfernt. (Feld).

Weitere 4 Bomben wurden am 14.2.42 um 22.30 Uhr auf den "Kahlenberg" in die Felder geworfen.

Ein Bombenteppich fiel am 9.8.44 in der "Buchen-dell", rechts des Weges nach Rückweiler. Ziel war die im Bau befindliche Autobahn. Einiger Schaden in den Feldern.

Die Jabos griffen ab Ende 1944 öfter die Bahnlinie an. Ein schwerer Angriff erfolgte am Nachmittag des 24.12.44 auf einen auf dem Bahnhof haltenden Zug, der mit Bomben und Bordwaffen erledigt wurde. Von da ab erfolgten laufend weitere Angriffe auf die Strecke zwischen Bahnhof Freisen-Füsselberg und Freisen mit Bomben und Bordwaffen, wobei die Wirtschaft Mohrbacher am Bahnhof und mehrere Häuser auf der "Siedlung" (an der Bahn) Schaden erlitten. Im Frühjahr 1945 erfolgte ein Angriff auf einen Munitionszug. - Bei einem Angriff auf den Ort (ohne ersichtlichen Grund) mit Bordwaffen wurde eine Frau getötet.

Zu 34 Zu Anfang des Krieges (bis etwa Weihnachten 39) lag eine Abteilung des Roten Kreuzes aus Oberstein im Ort.

Zur Zeit des Frankreich-Feldzuges wechselten häufig Truppen.

Ab September 1944 war der Ort wieder längere Zeit und häufig wechselnd mit Infanterie, Nachschubtruppen (Werkstattkomp.) und Luftnachrichtentruppen belegt.

Zu 35 Wichtigere Stäbe der deutschen Wehrmacht waren nicht im Dorfe untergebracht.

Zu 42 a Die 5 Gefallenen verteilen sich auf folgende Luftangriffe:

ein Toter - am 14.8.44 beim Jabo-Angriff auf Bahnhof Türkismühle,

zwei Tote - am 8.9.44, Jabo-Angriff auf Schülerzug zw. St. Wendel und Türkismühle.

eine Tote - am 9.12.44 bei einem Bombenangriff auf Tr. Übungsplatz Baumholder.

eine Tote - Frühjahr 1945 bei Bordwaffenbeschuss des Ortes.

Zu 63 Vor dem 2. Weltkrieg hatte Freisen eine Bevölkerung, die sich zu etwa zur Hälfte aus Bauern und zur anderen Hälfte aus Industrie-

Eing.: 26. 10. 55

000008

Kreis St. Wendel

Gemeinde Freisen

Ortsteil Freisen

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. **9 Westwallbunker und 1 Wasserbunker**
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein** Weiteres s. Anl
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). **nein**
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? **1 Schutzunterstand in der Ortslage, 1943 angelegt.**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. **nein**
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? **nein**
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). **nein** s. Anlage
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? **nein**
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? **nein**
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? **nein**
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? **nein**
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? **nein**
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? **Flugwache auf dem "Trautzberg" (Siehe auch Frage 7 -Anlage)**

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? **nein**
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **nein**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) **entfällt**

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? - **nein**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
nein
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
entfällt
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
nein
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **Am 19.3.1945**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **südöstlich - nach Kusel -**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **19.3.1945 ~**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **westlicher - von Richtung Türkismühle-**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? **Keine gefallen. entfällt**
- a) deutsche Soldaten: -
- b) alliierte Soldaten: -
- c) Bevölkerung: -
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? **ja, Umgebettete Familienangehörige und die im Munitionsdepot verunglückten deutsche Gefangene. Munitionsdepot Grügelborn, Gefangenenlager Freisen.**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? **Am 24.12.1941 um 22 Uhr erster (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen), 14.2.42 am Galgen Bombenabwurf, am 24.12.1944 um 18 Uhr sowie 3 weitere Abwürfe deren Datum unbekannt ist.**
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? **Im Sommer 1944**
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **ja, in kleinerem Umfange.**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **2 deutsche Flugzeuge sind infolge Nebel abgestürzt.**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **ja, am 24.12.44 gegen den Bahnhof und 1 Munitionszug.**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
Seit Kriegsbeginn wechselten sich laufend hauptsächlich Infanterie-
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **ja, nur kurzfristig, Werkstattkompanie und Nachrichten.**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **ja, ca 30 Personen, Infanterieausrüstung.**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? **ca 3 Monate amerikanische - dann franz. Truppen.**
(Besatzungstr. und Wache des Gefangenenlagers an der Reitscheiderstraße)

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: etwa 450
 b) am 1. Januar 1944: etwa 400
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) ungefähr 10
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: 86
 b) zur See: 2
 c) in Luftkämpfen: - -
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? - -
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
 ungef. 8
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 5
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
 s. Anlage
 geschätzt etwa 250
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
 37
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 7
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: niemand
 b) von alliierter Seite: der Ortsgruppenleiter der NSDAP
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
 1 in der Nähe des Bahnhofs, mehrere auf der Siedlung
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: - -
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: - - -
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: - -
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: - -
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? durch franz. Bewachungsstr. wurden der Wald
 an der franz. Grenze und ein Teil des Buchenwaldes abgeholzt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: niemand
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000011

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? -
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? -
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? -
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? -
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? -
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? -
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? -
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? -
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
 45-47 ein franz.Kgf-Lager an der Straße nach Reitscheid, Nähe der
 mit etwa 120-150 Personen
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
 1 Familie aus dem Buchenland, die aus Lothringen ausgewiesen worden
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
 nein
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
 s. Anlage
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? ?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
 Bürgermeister Becker, Freisen, Remigiusstr.
 und Oberlehrer Ley

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

2 Anlagen

Freisen
zur Rundfrage - Gemeinde Freisen/Kreis St. Wendel

Zu Frage 1 Die Lage der Bunker(insgesamt 10) ist aus Anlage 1 ersicht-
lich.

Zu 7 Die vorstehend genannten Bunker waren Flak-Unterkunfts-und Muni-
tionsbunker. In der Nähe der Bunker 5,6,7,8 und 9 waren die Stellun-
gen der 8,8 Flak. Bau der Anlage vor 1939. Im Kriege war die Anlage
nicht benutzt.

An der Grenze der Bänne Freisen, Reitscheid und Oberkirchen auf
dem Trautzberg wurde im Winter 44/45 ein Bunker errichtet, der nicht benutzt wurde.

Auf dem Trautzberg war während des Krieges dauernd ein LM-Beob-
achtungstrupp in Stellung (Flugwache).

40/41 war dort kurze Zeit ein LM-Trupp mit Blinkfeuer (Flugsiche-
rung) stationiert.

Auf dem "Sparrenberg" war im Winter 44/45 ein Funkmeßtrupp in
Stellung.

Zu 28 Nachtrag: Am 9.8.44 Bombenteppich in der Buchendell, nördlich
von Freisen (etwa 3 km), in die Felder.

Ab Herbst 1944 folgen immer häufiger Jabo-Angriffe auf die
Gemarkung, namentlich die Bahnlinie, so den gen. am 24.12.44. Die
Haupttätigkeit setzt aber ein, als die Front näher rückt, also im Früh-
jahr 1945. Ein Mun. Zug wurde zum Stehen gebracht. Dabei wurden auch
einige Häuser der "Siedlung" und das Gasthaus Mohrbacher in Mitlei-
denschaft gezogen. Bei einem Bordwaffenangriff auf den Ort wurde
eine ältere Frau getötet.

Zu 42 In Luftangriffen fielen

14.8.44 - ein Bergmann auf Bahnhof Türkismühle durch Jabos,

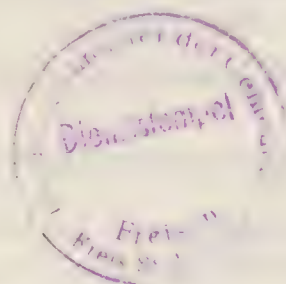
8.9.44 - ein Schüler und eine Schülerin von Jabos im Zuge
auf der Strecke St. Wendel-Türkismühle erschossen,

9.12.44 eine Angestellte auf dem Truppenübungsplatz Baumholder
durch Bombenangriff getötet,

Frühjahr 45 eine Frau durch Bordwaffenbeschuss ums Leben gekommen.

Zu 63 Vor dem Krieg war alles Land in Benutzung; damals hatte Freisen
ungefähr 200 Bergleute und 100 Hüttenarbeiter, die jedoch fast
alle nebenher Landwirtschaft in kleinerem und größerem Umfange
betrieben. Dieser Zustand, der jedem im Notfalle das Nötigste
sicherte, ist heute dahin. Fast alle Arbeiter ~~und~~ haben die Land-

wirtschaft aufgegeben, ihr Land zum Teil an die Forstverwaltung usw.
verkauft und den Rest brach liegen lassen. Von dieser Bewegung und
der Sucht nach Geld wurden auch noch die Bauern angesteckt: ihre Söhne
gingen in die Grube und in die Industrie etc, ließen ihr Land liegen
oder verkauften es, bauten Scheunen und Ställe um und entledigten sich
der wenig-ertragreichen Tätigkeit in der Landwirtschaft. So sind zum
Schluß noch 10-12 Bauern übrig geblieben, die noch vorwiegend aus der
Landwirtschaft leben und auch diese Wenigen wären schon lange umgeschwen-
schwenkt, wenn sie nicht aus irgendeinem Grund abgehalten wären, sei
es Alter, häusliche oder sonstige Hinderungsgründe. Aus dem Kriege
haben die Leute demnach nicht gelernt! Es ist unverständlich, wie ein
Staat ohne Landwirtschaft in Notzeiten bestehen kann und will, wenn er
nicht in Friedenszeiten für eine florierende Landwirtschaft sorgt.



Recher

arbeitern(Kohlen und Eisen) zusammen setzte.Heute sind hier nur mehr 10-12 Familien,die hauptsächlich von der Landwirtschaft leben. Mehr als die Hälfte des ehemals bebauten Landes liegt brach und wird Kultursteppe,auch ein Erfolg von Industrie und Sucht nach Wohlleben!

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000016

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000018

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

- Landesarchiv Saarbrücken, KomSIdLGuVF_46

ist dabei die ...

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...
- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...
- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...
- 25. ...
- 26. ...
- 27. ...
- 28. ...
- 29. ...
- 30. ...
- 31. ...
- 32. ...
- 33. ...
- 34. ...
- 35. ...
- 36. ...
- 37. ...
- 38. ...
- 39. ...
- 40. ...
- 41. ...
- 42. ...
- 43. ...
- 44. ...
- 45. ...
- 46. ...
- 47. ...
- 48. ...
- 49. ...
- 50. ...
- 51. ...
- 52. ...
- 53. ...
- 54. ...
- 55. ...
- 56. ...
- 57. ...
- 58. ...
- 59. ...
- 60. ...
- 61. ...
- 62. ...
- 63. ...
- 64. ...
- 65. ...
- 66. ...
- 67. ...
- 68. ...
- 69. ...
- 70. ...
- 71. ...
- 72. ...
- 73. ...
- 74. ...
- 75. ...
- 76. ...
- 77. ...
- 78. ...
- 79. ...
- 80. ...
- 81. ...
- 82. ...
- 83. ...
- 84. ...
- 85. ...
- 86. ...
- 87. ...
- 88. ...
- 89. ...
- 90. ...
- 91. ...
- 92. ...
- 93. ...
- 94. ...
- 95. ...
- 96. ...
- 97. ...
- 98. ...
- 99. ...
- 100. ...

34. Seite 11 7. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.

34. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
35. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
36. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
37. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
38. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
39. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
40. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
41. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
42. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
43. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
44. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
45. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
46. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
47. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
48. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
49. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
50. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
51. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
52. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
53. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
54. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
55. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
56. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
57. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
58. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
59. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.
60. Im Jahr 1819 am 1. Januar eingetrag. St. 4. 11. 19. 20.

April 1848 der Commission...
Seite 12

- 1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...

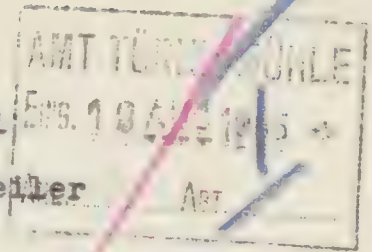
[Signature]

Ging: 26. 10. 55

000023

Kreis St. Wendel

Gemeinde Eitzweiler



R u n d f r a g e
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
Militärische Anlagen:

- 1.) 13 Bunker auf dem Banne Eitzweiler zerstreut liegend.
2.) Nein 3.) Je eine Straßensperre am Ortsein- und Ortsausgang 1944/45
4.-6.) Nein 7.) Zu Beginn des Krieges (139) eine Batterie 8,8cm Flak.
Stellungen auf den Höhen innerhalb der Bunkerlinie auf dem Eitz-
weiler Bann.
8.9.) Nein 10.) In 2 Bunkern auf der Höhe zwischen Eitzweiler und Wolfers-
weiler war Munition für Flak gelagert.
11.) Nein 12.) 120 Mann einer Flakeinheit. 13.) Nein.

Erdkampf:

14. - 18.) Nein 19.) In den Kellern und den nichtbesetzten Bunkern.
20.) Nein. 21) 16.4.1945 22.) Osten (Freisen) 23.) 18.4.45 Westen (As-
weiler. 24.) Westen (Asweiler) 25.) Nein. 26.-27.) Nein.

Luftkampf:

- 28.) Ab Februar 1945 Tagesangriffe. 29.) Ab 1944
30.) Ja, ab 1944. 31.) Nein
32.) Gegen Verkehrsmittel der Straße und der Schiene (Abgestellte Lokomoti-
ven auf dem Bahnhof Eitzweiler der innerhalb des Dorfes liegt.)
33.) Nein.

Einquartierungen:

- 34.) Zu Beginn des Krieges und kurz vor dem Einzug der Alliierten. Jeweils
einige Tage. 35.-37.) Nein.

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

- 38a): 22 38b): 38. 39.) 1 Nachrichtenhelferin
40a): 9

Kreis St. Wendel

Gemeinde Eitzweiler

- 41): 6. 42a): 1 Person bei Luftangriff auf Türkismühle
43): 33 44): 7 45): keine 46): 1 Person in ~~Ha~~ Haft genommen
47): 3 Gebäude zum großen Teil zerstört
48): Keins
49): 1 Brücke (Zwischen Eitzweiler und Freisen über die Freis führnd. (1945)
50) : Keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

Die Bevölkerung von Eitzweiler war nicht evakuiert, einige Familien hatten aber in Eitzweiler Schutz gesucht.

Frage 51 - 62 entfällt.

63): Es herrscht das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem Krieg.

64): Schulchronik in der Hand des Lehrers.

65): Vorliegender Fragebogen wurde von dem Lehrer Karl Ansahl in Eitzweiler und dem Bürgermeister Ludwig Wommer in Eitzweiler ausgefüllt.

eing. 21. 10. 77

Kreis St. Wendel

Gemeinde Eitzweiler

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung

Militärische Anlagen:

1.) 13 Bunker auf dem Banne Eitzweiler zerstreut liegend.

2.) Nein 3.) Je eine Straßensperre am Ortsein- und Ortsausgang 1944/45

4.-6.): Nein 7.): Zu Beginn des Krieges (1940) eine Batterie W. von Flak.
Stellungen auf den Höhen innerhalb der Panzerlinie auf dem Eitz-

weiler Bann.

8.) Nein 10.): In 3 Bunkern auf der Höhe zwischen Eitzweiler und Weifers-
weiler war Munition für Flak gelagert.

11.) Nein 12.): 120 Mann einer Flakereinheit. 13.): Nein.

Erdkampf:

14. - 15.): Nein 16.): In den Kellern und den nichtbesetzten Bunkern.

20.): Nein. 21.): 15. 1. 1945 22.): Osten (Freisen) 23.) 18. 4. 45 Westen (As-
weiler. 24.): Westen (Asweiler) 25.): Nein. 26.-27.): Nein.

Luftkampf:

28.): Ab Februar 1945 Tagesangriffe. 29.): Ab 1944

30.): Ja, ab 1944. 31.): Nein

32.): Gegen Verkehrsmittel der Straße und der Schiene (abgestellte Lokomotiven auf dem Bahnhof Eitzweiler der innerhalb des Dorfes liegt.)

33.): Nein.

Einquartierungen:

34.): Zu Beginn des Krieges und kurz vor dem Einzug der Alliierten. Jeweils
einige Tage. 35.-37.): Nein.

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

38a): 22 38b): 38. 39.): 1 Nachrichtenneiferin

40a): 9

Blatt 2

Kreis St. Wendel
Gemeinde Eitzweiler

- 41) : 6 42a) : 1 Person bei Luftangriff auf Tarnschutzhütte
 43) : 33 44) : 7 45) keine 46) : 1 Person in H. Haft genommen
 47) : 3 Gebäude zum großen Teil zerstört
 48) : Keins
 49) : 1 Fräcke zwischen Eitzweiler und Freisen über die Freis fuhrend. (1943)
 50) : Keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Invasion

Die Bevölkerung von Eitzweiler war nicht evakuiert, einige Familien hatten aber in Eitzweiler Schutz gesucht.

Frage 51 - 63 entfällt.

- 63) : Es herrscht das gleiche soziale Bild wie in den Jahren vor dem Krieg.
 64) : Schulchronik in der Hand des Lehrers.
 65) : Vorliegender Fragebogen wurde von dem Lehrer Carl Ansahe in Eitzweiler und dem Bürgermeister Ludwig Wöhrer in Eitzweiler ausgefüllt.

Eitzweiler, den 17.8.55
 Ansahe, K. d. V.

30.11.57
Kreis St. Wendel

Gemeinde Grügelborn

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- am 1. Januar 1940:
 - am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- zu Lande:
 - zur See:
 - in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- von deutscher Seite:
 - von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:

000030

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Teile hierdurch mit , daß ich nur die Fragen beantwortet habe , welche für die hiesige Gemeinde in Frage kommen. Alle nicht aufgeführten Nummern kommen nicht in Frage.

- Nr.4 Es wurden 3 Stollen von der Bevölkerung im Jahre 43-44 errichtet, und zwar der erste, an der Nordostecke der Schule in den Berg hinein 20 m Länge mit Seitenstollen links 15 m , der zweite 10 m von der Nordostecke v. Haus Nr.42 in einem Sandsteinbruch, Länge des Stollen zirka 25 m , eine Seitenkammer von 12 qm . Der dritte Stollen war an der Straße nach Oberkirchen ungefähr 50 m nördlich vom Ort in einem Hartsteinfelsen. Länge des Stollen 15 m .
- Nr.19 Bei Fliegertätigkeit flüchteten die Einwohner in die Stollen.
- Nr.21) Am 18. März verließen deutsche Truppen den Ort und zogen
Nr.22) nach Osten.
- Nr.23) Am 19.3. zogen Amerikaner in den Ort ein kommend von
Nr.24) Westen.
- xNr.28 Am 6. Dez. 44 fiel 1 Bombe in den Ort.
- Nr.34 Im Jahre 1939 waren Truppen 13 Wochen im xOrt einquartiert, und zwar 14.Komp. Panzerjäger K. 3/7.
- Nr.38 Am 1. Januar 40 standen 48 Mann unter Dienst.
Am 1. Januar 44 standen 91 Mann unter Waffen.
- Nr.40 Es starben den Heldentod 24 Mann nur zu Lande.
- Nr.42 Bei der unter Nr.28 abgegebenen Antwort, betreffs Bombenabwurf am 6.12.44 , kamen 2 Männer ums Leben , sowie ein Kind , das an den Folgen später starb.
- Nr.43 In Gefangenschaft waren 61 Mann .
- Nr.44 Außer den 61 Mann Gefangenen werden noch 7 Mann Vermist.
- Nr.47 Durch diesen Bombenabwurf am 6.Dez. 44 wurden 6 Wohnhäuser schwer beschädigt .
- Nr.63 Das äußere Bild der Gemeinde entspricht der Vorkriegszeit.
- Nr.65

Bürgermeister Alles

Kreis

A. Wendel

Gemeinde

Hauersweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000033

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000034

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000035

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

Frage 1 : Ja. Ein Flakbunker auf der Spitze des Steinhügels, gesprengt.

- " 4 : Ja a) Ortsausgang nach Oberkirchen in einem Steinbruch, abgebaut,
b) Am östlichen Talrand, in Höhe des Weges nach Herchweiler, zerfallen.
c) Im Straßeneinschnitt zwischen H. und Ortsteil Seitzweiler, zerfallen,
d) In einem Steinbruch am Wolfsrech, zerfallen.
e) An der Ellernmühle, Besitzer Sieber, noch erhalten.

Die Schutzunterstände wurden alle Ausgang 1944, Anfang 1945 gebaut.

E r d k a m p f :

Frage 14: Im Kriegsjahr 1945, 19. März

Eine amerikanische Batterie ging am Wilhelmsweg, Verbindungsstraße von Haupersw. zur Kriesstraße nach St. Wendel, 50 m westlich des letzten Hauses in Stellung. Sie beschoß von dort aus deutsche Stellungen auf dem "Konker Berg" an der Straße Herchweiler-Konken.

- " 19: In den Schutzstollen und den Kellern.
" 21: Am 19.3.1945, morgens 1/28 Uhr.
" 22: Richtung Herchweiler-Konken-Kusel.
" 23: 19.3.1945, 9 Uhr morgens.
" 24: Reitscheid - Oberkirchen

L u f t k a m p f :

Frage 28: 1944, 10. September, gegen 10 Uhr morgens

- " 29: 1944, Juni
" 30: 1944, April - Mai
" 32: Jabo-Angriff gegen den Bahnhof. 2 Pferde erschossen. 1944 Ende August.
1945 - Anfang Februar - Jabo-Angriff gegen Eisenbahnbrücke und Ortsteil Seitzweiler.

E i n q u a r t i e r u n g e n :

Frage 34: a) Im Winter 1939/40 etwa 3 Monate lang eine Haubitzbatterie 10,5 cm
(Hessisches Regiment)

- b) 1943 Juni-August eine Funk-u. Fernsprech-Kompanie des Heeres. Die Leute stammten zumeist aus Berlin
c) 1944/45, von Oktober bis Februar, eine Pionierkompanie.
d) In der Nacht vom 18. auf den 19.3.45 eine Kampfeinheit, bestehend aus Gebirgsjägern und SS-Leuten unter einem Major.

Frage 36: Ein Volkssturmszug, bewaffnet mit 3 deutschen und 8 italienischen Karabinern.

- " 37: Vom 19.-21.3.1945 eine amerikanische Pioniereinheit, die die gesprengte Osterbrücke bei Seitzweiler wieder passierbar machte.

Kriegsschäden und Verluste:

Frage 38: a) ca. 30 Mann
b) ca. 80 Mann

- " 40: a) 31

- " 42: a) 1 Mann durch Jabo, Januar 1945

Frage 43: 37 Mann

" 44: 7 "

" 47: 7

" 49: b) 17.3.1945, Osterbrücke in Seitzweiler

" 50: 10. September 1944 durch Luftangriff 50 Ar 30-jährige Fichten und
10 " Buchenwald

Schicksale der Bevölkerung.

Frage 61: Ungefähr 60 Personen. Teils aus Saarbrücken und Saarlouis, teils aus
Köln und dem Ruhrgebiet.

" 63: Die soziale Struktur hat sich kaum geändert.

" 65: Bürgermeister R. Buschauer, Hauersweiler, Nr. 41
Brandmeister P. Scheer, Hauersweiler, Nr. 22a
Lehrer F. Herrig, Hauersweiler, Nr. 23

Kreis S t . W e n d e l

Gemeinde O b e r k i r c h e n

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung 000040

58. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet O b e r k i r c h e n .

Militärische Anlagen:

- zu 1. ja 10 Westwallbunker - 1 auf dem Weiselberg, 1 in der Dreieckstraße und 8
auf der Gemarkung Höhe.
4. ja 7 Schutzunterstände - 1.Dausend Michel, 2.Dausend Peter, 3.Wist Josef,
4.Fleisch Peter, 5.Schmitt Peter, 6.Schmitt Jakob
und 7.Talbrücke.
7. ja 1939 auf der Höhe 1939-40 Flackgeschütze 8,8 cm.
12. ja
13. ja - Flakhalle
16. ja
21. am 18. März 1945
22. in Richtung Kusel
23. am 19. März 1945
24. aus Richtung Türkismühle
32. ja Talbrücke - Eisenbahnlinie Türkismühle - Kusel,
34. während des ganzen Krieges verschiedene Einheiten
36. ja - Volkssturm nicht bewaffnet und nicht ausgerüstet
37. von März 1945 bis 1947 waren alliierte Truppen einquartiert
38. a) am 1. Januar 1940 standen 156 männliche Einwohner im Wehrdienst
b) am 1. Januar 1944 " 450 " " " "
39. 8 weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst
(Nachrichtenhelferin 2, im Lazarettendienst 6)
40. a) zu Lande 84
b) zur See 2
c) in Luftkämpfen 2
43. 250 - 260 der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsge-
fangenschaft
44. - 43 Personen sind noch vermißt
45. 2 " " in Kriegsgefangenschaft verstorben
47. einzelne Gebäude wurden beschädigt
62. nach Kriegsende sind Franzosen in der Gemeinde dauernd ansässig geworden.
Die Fragen oder Punkte, die nicht eingetragen sind, entfallen oder sind mit
nein zu beantworten.
65. Jakob Gelzleicher, pens.Bergmann und Bürgermeister, Oberkirchen,Schulstr.

Oberkirchen, den 18. 9.1955

Kreis S t . J e n d e l

Gemeinde R e i t s c h e i d

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000045

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Betrifft: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

- Zu 1 : keine
Zu 3 : eine Straßensperre auf der Straße von St.Wendel nach Baumholder 2 km.
vom Ort entfernt.
Zu 14: 1939/40: keine
1945 am 18. März 1945 beim Einmarsch der Amerikaner
Zu 15: Artillerieduelle
Zu 16: keine
Zu 17: keine
Zu 19: in den Kellern
Zu 20: ja
Zu 21: am 18. März 1945 um 12 Uhr
Zu 22: in östlicher Richtung
Zu 23: am 18. März 1945 um 12,30 Uhr
Zu 24: aus westlicher Richtung
Zu 27: es gab keine Tote
Zu 28, 29 u. 30: keine
Zu 34: zwei Monate
Zu 36: ja, ohne Bewaffnung
Zu 37: Amerikaner - 3 Tage
Zu 38: a) 30 - b) 49
Zu 39: keine
Zu 40: a) 22 (keine weiblichen Personen)
Zu 41: keine
Zu 42: keine - durch plündernde Russen wurde ein 70 jähriger Mann erschlagen.
Zu 43: 16
Zu 44: 2
Zu 45: 1
Zu 46: b) 1 Person
Zu 47, 48, 49 u. 50: keine
Zu 51: Die Bevölkerung von Reitscheid wurde nicht evakuiert.
Zu 60: 7 französische Kriegsgefangene u. 20 russische Arbeiter waren während
des Krieges im Ort.
Zu 61: keine
Zu 63: In der Gemeinde ist das Bild und der Charakter, ich möchte sagen noch
besser als vor dem 2. Weltkrieg.
Alle übrigen Fragen sind zu verneinen.
Zu 65: Bernhard Kirsch, Landwirt u. Bürgermeister in Reitscheid.

Kreis S t . F e n d e l

Gemeinde S c h w a r z e r d e n

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

- Zu 3 : 1 Straßensperre (Nr.361)
Zu 7 : Ja, südlich des Bahnhofes, 1945, - Vierlingsflak.
Zu 21 : Am 18.3.1945
Zu 22 : nach Kusel
Zu 23 : Am 19. März 1945
Zu 24 : von Oberkirchen
Zu 28 : Februar 1945
Zu 29 : August 1943
Zu 31 : 26.1.44 = 1 viermotoriger amerik.Bomber mit 10 Toten
 26.1.44 = 1 deutsches Jagdflugzeug abgestürzt ohne Besatzung
Zu 32 : gegen Bahnhof
Zu 33 : Ein V 1 - Nov. 1944
Zu 34 : 1939/40 Artillerie - 1945: 17.-18.3.
Zu 36 : Ja - 15 Mann mit Karabiner
Zu 37 : 19.3.45 amerikanische Truppen
Zu 38 : a) 32 b) 60
Zu 40 : a) 15
Zu 42 : 1 weibl. im Februar 1945
Zu 43 : 58
Zu 44 : 8
Zu 45 : 2
Zu 46 : 2 von alliierter Seite - Haft von 14 Tagen - 18 Monate
Zu 50 : 5 ar Wald durch Brandbomben
Zu 60 : Kriegsgefangenenlager - 20 frz. Kriegsgef.
Zu 63 : Ja
Alle übrigen Fragen entfallen oder sind mit nein zu beantworten.
Zu 65 : Walter Zimmer, Steinrichter u. Landwirt,
 Schwarzerden (Bürgermeister)